Wau-Wow!

Das Schlosshotel für Vierbeiner

Ein Schloss als Zeugnis uralter Geschichte und eine fröhliche Hundemeute aus unserer Zeit – die halten Nikolaus Prinz von Ratibor und Corvey in Unterriexingen kräftig auf Trab.

Wie weckt man altes Gemäuer aus dem Dornröschenschlaf und hält es wach und lebendig? Nikolaus Prinz von Ratibor und Corvey macht seit 30 Jahren vor, wie das geht: mit Ausdauer, Hingabe und viel Gebell.

Ein bisschen versteckt liegt es schon, das Zuhause von Prinz Nikolaus und mitten im Grünen. Rund 2500 Einwohner zählt Unterriexingen, ein Teilort von Markgröningen, um den sich die Enz schlängelt. An seinem nordöstlichen Ende liegt das gleichnamige Schloss, erreichbar durch enge Dorfstraßen. Seine Lage verdankt es wohl dem Fluss, über dem es thront, denn die Erbauer, die Herren von Riexingen, siedelten sich im 12. Jahrhundert vermutlich hier an, um den Holztransport auf der Enz zu sichern.

Der älteste Teil der Schlossanlage, der Bergfried, ist Zeugnis dieser Zeit. Auf vier Seiten war die Burg zur Verteidigung von einem Graben umgeben – heute ist er Spielwiese für die Hundemeute, die in Schloss Unterriexingen eine besondere Art von Auszeit genießt. Schlosshotels gibt es viele, ein Schlosshotel für Vierbeiner ist aber wohl einmalig. Das muss sich Nikolaus Prinz von Ratibor gedacht haben, als er 1995 das TierSchlossHotel in Unterriexingen ins Leben rief. Eigentlich war es als Nebenbeschäftigung geplant, doch es hat schnell eine enorme Eigendynamik entwickelt. Heute nimmt es den Gründer, der schon mit zehn Jahren angefangen hat, Leonberger zu züchten, restlos in Anspruch, zusammen mit der Erhaltung des Familiensitzes natürlich.

Stolpersteine und Sonnenaufgänge

Unglücklich ist er darüber nicht. Sein Leben scheint genau die richtige Richtung genommen zu haben. Während er zum Burggraben kommt und die Hundemeute, die dort herumtollt, ihn freudig begrüßt, oder während er den Gästen die Spazierwege durch den Park zeigt, macht er den Eindruck, als sei er angekommen, wo er hingehört.

Auch heute noch wird der Festsaal im 2. Obergeschoss für Familienfeiern genutzt (oben). Die Ahnen grüßen im Treppenhaus die Bewohner und ihre Besucher (oben rechts).

Der studierte Diplom-Kaufmann sah seinen Lebenssinn nie darin, als Manager unterwegs zu sein. Stattdessen wurde er Hotelier der besonderen Art, Verkäufer von tierversuchsfreiem Hundefutter Care Royal, Gärtner, Handwerker, Geschäftsführer und Schlossdiener in einem. Der Schlossverwalter lebt mit seiner Mutter Irmela, seiner Frau und vier Kindern im Schloss. Die Prinzenmutter, eine geborene Gräfin Leutrum von Ertingen, gehört einem der ältesten Adelsgeschlechter Württembergs an und brachte Unterriexingen mit in die Ehe. Ihr Mann, Prinz Alexander von Ratibor und Corvey, brachte die Hunde mit. Er war anlässlich einer Hundeausstellung von seinem Wohnort Berlin nach Stuttgart gekommen und hatte bei der Gelegenheit seine spätere Frau kennengelernt. Der Tierarzt züchtete Französische Bulldoggen und wurde später auch zum Landwirt. Zunächst lebte die Familie im Hofgut Hochdorf, das der Agraringenieur mit Land und Tieren bewirtschaftete. 1973 zog sie ins nahe Schloss Unterriexingen um, wo Prinz Alexander seiner ursprünglichen Leidenschaft und seinem Erststudium folgte und eine Tierarztpraxis einrichtete. 1989 ist er nach langer Krankheit gestorben und hat seine „tierische“ Passion seinem Sohn Nikolaus vererbt. Dieser kümmert sich seitdem im Sinne des Vaters um Haus und Hof. Nikolaus’ Frau ist unterdessen als Unternehmensberaterin sehr viel unterwegs.

Adel verzichtet

Leicht ist es nicht, das riesige Anwesen in Schuss zu halten. Vor allem ist es teuer. Dächer, die der Sturm abdeckt, und Bäume, die er einfach umpustet, Mauern, die ermüden, Energiekosten, die ins Uferlose steigen, Naturschutz, Wasserschutz, Ensembleschutz, Teilungsschutz und die höchste Stufe des Denkmalschutzes – es gibt unzählige Stolpersteine, die ihm die Erhaltung dieses einmaligen Kulturguts sehr schwer machen. Und doch fühlt er sich durch das Leben in den alten Mauern, umgeben von den Bildnissen der Vorfahren und wunderschönem Mobiliar aus vergangenen Zeiten, für vieles entschädigt.

Am meisten aber ist es die Natur und sind es die Tiere, für die der Prinz gern auf Dinge verzichtet, die für andere essenziell sind, insbesondere Freiheit, Freizeit und finanzielle Sicherheit. Vom Balkon des Schlosses wandert sein Blick über die naturbelassenen Wiesen und die hohen Bäume des eigenen Parks. Stille Sommernächte oder Sonnenaufgänge mit Vogelkonzerten sind hier kein Traum, sondern alltägliche Realität. Prinz Nikolaus schwärmt: „Ich liebe die Natur, die Hunde, die Vögel, das Grün …“ Wo also könnte er mit seinem Umweltbewusstsein und Pflichtgefühl besser hinpassen?

Selbst ist der Prinz

Das heißt aber nicht, dass es hier nichts gäbe außer Ruhe. Das Telefon mag nicht stillstehen. Immer wieder rufen Hunde- oder Katzenbesitzer an, die ihren Vierbeiner unterbringen wollen. Die einen können ihren bellenden oder miauenden Liebling nicht in den Urlaub mitnehmen. Die anderen möchten ihn während einer Krankheit oder Geschäftsreise in jahrzehntelang bewährter Obhut wissen. Gründe gibt es viele. Inzwischen sogar noch mehr als vor Corona. Bis zur Pandemie war das Hotelgeschäft weitgehend auf die Urlaubssaison begrenzt, doch dann blieben die Urlaubsgäste aus, viele Tierpensionen mussten schließen. Im Schloss Unterriexingen hat man den Kopf aber nicht hängen lassen, sondern sich mit Erfolg auf eine neue Geschäftsidee verlegt: „Workout-Dogs“ findet großen Anklang.

Diese Hunde kommen jede Woche für ein bis vier Werktage, um sich in einer tiergerechten Umgebung mit viel Auslauf und Spielkameraden auszutoben. Die Vierbeiner jagen durch den ehemaligen Burggraben, klettern in Maueröffnungen, plantschen im Wasserbecken oder schlafen an einem geschützten Ort. Gut erzogene, sozial verträgliche Hunde dürfen beim dreimal täglichen Spaziergang auch ohne Leine in kleinen passenden Gruppen laufen. Kommt der Chef vom Schlosshotel, umdrängen sie ihn freudig.

Es könnten noch mehr sein, denn die Nachfrage ist groß, zumal die Preise bei Weitem nicht so luxuriös sind, wie man bei der herrschaftlichen Herberge annehmen könnte. Doch seit Corona und dem einhergehenden Personalmangel, der auch sein Unternehmen trifft, kümmert sich Prinz Nikolaus weitgehend wieder selbst um die Schützlinge. Das führt zu Kapazitätsgrenzen, denn auch die ausgedehnten Grünanlagen fallen in sein Ressort. Sein besonderer Stolz gilt einem Spindelmäher, der schon den heiligen Rasen kurzhielt, auf dem in Stuttgart die VfB-Kicker nach dem Ball treten. Sehr schmerzhaft traf ihn aber der Verlust vieler Bäume, die 2020 der Sturm Sabine fällte. Der Prinz stand damals am Fenster und wunderte sich über Blätter, die durch die Luft wirbelten, war es doch gar nicht die Jahreszeit dafür. Bei genauerem Hinsehen musste er feststellen, dass es sich um Dachziegel handelte – ein Albtraum für Schlossherren und -verwalter. Die Baumlücken sind geblieben. Die Schäden am Hauptgebäude sind wieder behoben, doch jetzt machen die Energiepreise Sorgen. Ein derart großes Gebäude mit seinen hohen Räumen zu beheizen, ist eine Herausforderung, zumal Denkmalschutz und Klimaschutz sich gern einmal widersprechen. Die Bewohner alter Gemäuer sind aber so oder so nicht an kuschlige Temperaturen gewöhnt. Wohl dem, der sich dann mit Hunden warmlaufen kann …

Kurlaub für vier Pfoten

TierSchlossHotel Care Royal GmbH
Schloss Unterriexingen
71706 Markgröningen
Telefon: 07147 5555
www.TierSchlosshotel.de

Im ehemaligen Burggraben haben die bellenden Gäste jede Mange Platz für Auslauf und Spiel (oben). Versteckt und doch präsent: Schloss Unterriexingen mit seinem ausgedehnten, naturnah belassenen Park (links).

Zum Rudel gehören im Übrigen zwei eigene Leonberger und ein Jagdhund. Die Hundezucht hat Nikolaus Prinz von Ratibor aufgegeben, dazu bleibt keine Zeit. Doch wer weiß, vielleicht kehrt er eines ruhigen Tages zu seinen Anfängen zurück. Wo diese ruhigen Tage herkommen sollen, bleibt vorerst aber noch ein Rätsel.

Text: Andrea Hahn, Fotos: Jean-Claude Winkler